

## Szenen-Plan

Seh' uns an ...

---

Seh' uns an.

---

Und denke an das Leben, das wir wollten.  
An die Erinnerungen, die wir hätten  
erleben, hätten durchleben können.

---

Seh' uns an und denke an das Wir, das wir  
hatten. An das Uns, das wir hatten

---

und an unseren Wunsch, sich eine Pause  
und ein kleines Stück Unendlichkeit zu  
gönnen.

---

Seltsam, oder? Die Pause zu bekommen,  
aber das Gegenteil von Unendlichkeit.

---

Wir wollten älter werden,

---

weiser werden.

---

Wach bleiben, bis die Wolken lila sind.

---

Tanzen auf den Dächern einer fremden  
Stadt.

---

Bis das Morgenrot unsere Gespräche über's  
Leben verschluckt, bis der Drang nach  
Taten uns in den Fingerspitzen juckt,

---

bis wir checken, dass der Alltag uns mal  
wieder verschlingt und ausspuckt – um uns  
zu zeigen, dass unsere Wünsche und  
Träume, unsere Wünsche und Träume  
bleiben.

---

Dass wir erwachsen werden und zwischen

## „Ein Stück Wir“

1.Szene vor der Haustür: T versucht durch  
die Tür nach außen zu gehen, stoppt und  
schließt die Augen (Griff nach Maske?)

---

2.Szene: Steht genauso auf einem Feld  
außen (Kameraeinstellungen gleich)

---

3.Szene: Aufnahme in Totale → steht auf  
Dem Feldweg (vielleicht fließende Erwei-  
terung der Einstellung?)

---

4.Szene: Gespräch unter den Freundinnen  
während sie spazieren (schauen sich an)

---

5.Szene: Spaziergang von hinten gefilmt  
(?)

---

6.Szene: Blick in die Corona-Nachrichten  
(Zahlen von November/Dezember)

---

7.Szene: Geburtstagerinnerung (22.)

---

8.Szene: Lernen zusammen; (Video aus  
Uni?)

---

9.Szene: Sonnenaufgang im Zeitraffer

---

10.Szene: Balkonszene? → Ausblick

---

11.Szene: eventuell Erweiterung der vor-  
Herigen Szene)

---

12.Szene: Szene vor Spiegel: Schaut sich  
an, sieht fertig aus, Gesicht waschen; Licht  
ausschalten → Dunkelheit bei „unsere  
Wünsche und Träume bleiben“

---

13.Szene: Himmel im Zeitraffer (?)

unseren Herzschlägen ein Stück Himmel erkennen.

---

Dass wir vor den Klauen des Trotts wegrennen. Dass wir auf dem Weg den Versuch starten, unsere Außergewöhnlichkeit zu verstehen.

---

Wir unsere Vorsetze über Bord werfen, die wir aufgeschrieben haben, um sie am Ende zu verbrennen und die Asche in die Luft zu werfen.

---

Seh' uns an und denke an das Leben, das wir wollten. An die Erinnerungen, die wir hätten erleben, hätten durchleben können.

---

Seh' uns an und denke an das Wir, das wir hatten. An das Uns, das wir hatten und an unseren unausgesprochenen Wunsch danach, zwischen den untergegangenen Anonymen einfach wir selbst sein zu dürfen.

---

Gegen den Strom zu schwimmen. Anders zu sein. Weißt du noch?

---

Wollten nicht Tag von Nacht unterscheiden.

---

Wollten durch unsere Stadt mit erhobenem, stolzem Kopf schreiten, um anders zu sein.

---

Wir wollten wieder lachen, bis unsere Bäuche weh tun. Wollten Geschichten erzählen können, die auf Begebenheiten beruhen.

---

Wir wollten in die Wolken kucken, bis wir den Sinn unseres Lebens erkennen. Bis wir unseren kurzen Lebenslauf selbst auch lebenswert nennen.

---

Wir barfuß über Glasscherben der

---

14.Szene: Slow-Motion Sprint auf dem Feld der beiden Freundinnen (lachen)

---

---

15.Szene: Stück Papier verbrennen (Papier Vor Gesicht halten → Slow Motion?)

---

---

16.Szene: Aufnahmen einzeln; Blick in Die Kamera (Wechsel nach wollten)

---

---

17.Szene: Verkleiden? Oder witzig Schminken vor dem Spiegel → lachen

---

---

18.Szene: einzeln in „Verkleidung“ filmen (entweder witzig posen oder Blick in die K.)

---

---

19.Szene: 2 Erinnerungen (Tag und Nacht)

---

---

20.Szene: durch die Stadt (Dorf) laufen

---

---

21.Szene: Slow-Motion Gespräch → erzählen von etwas, was passiert ist; lachen

---

---

22.Szene: Aufnahme in POV: Wolken beobachten → Wolkenhimmel; ab „Bis“: Sicht ändern auf T und H am Boden Liegend und in die Wolken schauend

---

---

23.Szene: Hinfallen beim Versuch Hand-

Erfahrung rennen, uns dabei die Fußsohlen brennen - wir aber wissen, dass wir leben.

---

Unsere größte Angst war es, dem Alltag zu erliegen. Im Spiegel ein fremdes Gesicht zu sehen, das im Gegensatz zu unserer Lebensfreude steht.

---

Wir wollten stattdessen eine Person betrachten, die dagegen vorgeht. Die mit beiden Beinen fest im Leben steht. Deren innere Uhr langsam geht, statt rennt und die zwischen den Zeilen die Bedeutung erkennt.

---

Wir wollten Vorbilder sein. Die Zeit nutzen, die uns bleibt. Schauen, was das Leben für uns bereithält und wohin es uns treibt.

---

Wir wollten wissen, wie es ist zu fliegen mit Schultern und Flügeln aus Stein. Wollten wissen, wie es ist wahrhaftig und einzigartig zu sein.

---

Und auch, wie sehr es weh tun kann zu fallen, bevor man aufsteht, um einen neuen Anlauf zu wagen.

---

Aber seh' uns an ... seh' uns an.

---

Und denke an das Leben, das wir wollten. Denke an die Erinnerungen, die wir hätten erleben, hätten durchleben können.

---

Seh' uns an und denke an das Wir, das wir hatten. An das Uns, das wir hatten.

---

An den Wunsch genau so ein Leben zu führen, bevor alles plötzlich stillstand.

---

Bevor all die kleinen Dinge plötzlich groß waren. Wir unser eigenes New York plötzlich vor unserer Haustür erfahren. Unbekannt, neu.

stand zu machen/ Rad schlagen etc. → am Boden liegen aber lachen

---

24.Szene: Erweiterung der Spiegelszene → Licht geht wieder an (neuer Tag) unzufrieden

---

25.Szene: Licht geht aus, wieder an: T nicht Mehr unzufrieden, sondern fertig gemacht Und lächelnd

---

26.Szene: Video von Hand, die über das Weizenfeld streift

---

27.Szene: Fahrradfahrt → freihändig, wenn möglich; oder: Kopf aus dem Fenster aus dem Beifahrersitz des Autos

---

28.Szene: Schreibtischszene → Papier zusammenknüllen, wegwerfen, Haare raufen, Stift neu ansetzen

---

29.Szene: schauen sich an

---

30.Szene: lachen, T schaut auf ein Bild in der Hand: Bild von den beiden in Umarmung

---

31.Szene: Erinnerungen von pre-Coronazeiten (in der Uni oder daheim)

---

32.Szene: Nachrichten im TV? → Szene in der der TV ausgeschaltet wird

---

33.Szene: Zeitraffer-Aufnahme von der Straße gegenüber: Sonnenuntergang im Feierabendverkehr

---

Bevor wir zwischen unseren Herzschlägen kein Stück Himmel erkannten, weil unsere Herzschläge nicht mehr gleich schlagen und aus dem Takt geraten.

---

Bevor wir aufhörten Geschichten zu erzählen, die auf Begebenheiten beruhen, sondern Geschichten erzählen, die ihren Zweck tun, weil sie immer gleichbleiben.

---

Tag ein, Tag aus. Weil es Geschichten sind, die sich wiederholen. Tag ein, Tag aus.

---

Und der Gedanke ins Hintertreffen gerät, was es eigentlich für uns bedeutet hat zu leben. Was es bedeutet wieder ja zu sagen, nicht alles doppelt und dreifach zu hinterfragen.

---

Aber so ist das Leben. Und wenn man das Leben eben auch mal so nimmt wie es passiert, man auch Rückschläge kassiert, man etwas riskiert.

---

Dass auch einmal Regen nach dem Sonnenschein fällt, der uns alle vor die Wahl stellt, ob wir den Schirm aufspannen, oder im Nassen anfangen zu tanzen.

Denn nur die Menschen, die den Regen und das Leben so nehmen, wie es passiert, werden sich umdrehen und das Leben sehen, was sie wollten und die Erinnerungen, die sie haben.

---

Also denke an das Leben, das wir wollten. An die Erinnerungen, die wir hätten erleben können und sehe das, was wir bekommen und was wir daraus machen.

---

Seh' uns an ... Seh' uns an.

---

34.Szene: T schaut aus dem Fenster in den Himmel; Schwenk oder Cut // Profilaufnahme

---

35.Szene: Facetime Anruf im Gegensatz zu Persönlichem Gespräch

---

36.Szene: 5-6 Szenen der gleichen Bewegung (Laptop zuklappen)

---

37.Szene: Feste Umarmung bei Begrüßung <-> Begrüßung mit Winken und den 2m Abstandsregeln

---

38.Szene: Erweiterung der Handstandszene (aufsetzen)

---

39.Szene: Regentag (hoffentlich) → Tanz im Regen (beide oder nur T)

---

40.Szene: Blick ins „Ferne“ von der Parkbank aus; geht über mit nächsten Szene

---

41.Szene: nicht mehr vertont, sondern als Dialog der beiden Freundinnen auf einer Bank oder gegenüberstehend

# Drehplan

Szenen allein:

(rot: zweite bzw dritte Person benötigt)

(grün: bereits vorhanden)

Szene 2 und 3: gleiche Klamotten  
Szene 10: Kameramann benötigt  
Szene 11, 24, 25: zusammen drehen  
Szene 6, 32: zusammen drehen  
Szene 23, 38: zusammen drehen  
Szene 36: unterschiedliche Bildschirme, aber alle haben mit Uni zu tun; unterschiedliche Tageszeiten (täglich filmen?)

Szenen mit Freundin:

Szenen „Erinnerungen“ also bereits vorhanden:

Szene 7: Video von Geburtstagsfeier letztes Jahr  
Szene 8: Video von H und mir in der Uni/ Wiso  
Szene 19: Tanzszenen? Club und Garten  
Szene 31: Video von H und mir in der Mensa

- Szene 1
- Szene 2
- Szene 6
- Szene 9
- **Szene 10**
- Szene 11
- Szene 12
- Szene 13
- **Szene 15**
- Szene 24
- Szene 25
- **Szene 26**
- Szene 28
- Szene 32
- Szene 33
- **Szene 34**
- Szene 36
- Szene 39
  
- Szene 3
- **Szene 4**
- **Szene 5**
- **Szene 14**
- Szene 16
- Szene 17
- Szene 18
- **Szene 20**
- Szene 21
- **Szene 22**
- **Szene 23**
- Szene 27
- **Szene 29**
- **Szene 30**
- Szene 35
- **Szene 37**
- **Szene 38**
- **Szene 40**
- **Szene 41**
  
- **Szene 7**
- **Szene 8**
- **Szene 19**
- **Szene 31**